

# DOING DIGITAL THEOLOGY

## Hintergrund:

- Studierende kommen schon in ihrer Schulzeit mit vielfältigen Formen des digitalen Lernens in Kontakt
- Im Vorbereitungsdienst müssen sie verschiedenste Medien mit unterschiedlichen Methoden lernfördernd einsetzen
- Zwar hat der Lockdown für eine Erweiterung der digitalen Formate gesorgt, aber einen Rückbezug zu Fragestellungen, wie: „Inwiefern verändert die Digitalisierung unser hermeneutisches Verständnis und wie reagieren wir darauf?“ gibt es seltener.

## Ziel:

- Förderung der Medienkompetenz bzw. der digitalen Kompetenz der Studierenden, unter anderem durch:
- neuere Ansätze in der digitalen Hochschullehre
  - fortschrittliche, digital gestützte Lernformate, die auch auf andere digitale Lernangebote anwendbar sein sollen
  - Integration und Nutzung digitaler Tools in den Lehrveranstaltungen

## Phase 1: Fragestellung

Wie lässt sich digitale Bildung in die Fachmodule und Veranstaltungen in der Evangelischen Religionslehre implementieren, um dadurch die Medienkompetenz der Studierenden fördern?

## Phase 2: Theoriebildung

- Digitale Kompetenz ist als eine der acht Schlüsselkompetenzen maßgeblich für lebenslanges Lernen, dabei geht es u.a. um sicheren und kritischen Umgang mit digitalen Technologien
- Kontinuierliche Digitalisierung ist fester Teil der Lebenswelt der Studierenden und Schüler:innen, wozu auch religiöse Ausdrucksformen gehören können. Eine kritische Auseinandersetzung mit solchen Inhalten ist sowohl im Religionsunterricht als auch im Theologiestudium wichtig
- Evangelische Theologie ist aus ihrem Selbstverständnis heraus anschlussfähig gegenüber Deutungsangeboten, die die Lebenswirklichkeit von Studierenden als *Digital Millennials* prägen → dies wirkt sich auf den späteren Evangelischen Religionsunterricht aus, in dem die Lebenswirklichkeit der Schüler:innen mehr Berücksichtigung finden soll

## Möglichkeiten zur Förderung:

- Digitale Tools einführen, die zunächst untersucht, daraufhin selbst verwendet und schließlich auf Metaebene kritisch reflektiert werden  
→ dazu werden u.a. Padlets, Podcasts und diverse andere Aufzeichnungsmöglichkeiten wie bspw. Screencasts eingesetzt
- Ziel ist es, die digitalen Lehr- und Lernmöglichkeiten langfristig in einer digitalen Datensammelstelle (z.B. App, zunächst Ilias) für alle Theologiestudierenden zur Verfügung zu stellen

## Phase 3: Konzept für die Umsetzung

Eine interdisziplinär ausgelegte Lehrveranstaltung mit innovativen Elementen der Digitalen Lehre und des E-Learnings, bestehend aus

- unterschiedlichen Veranstaltungen (PS, HS, VL) der Evangelischen Theologie
  - Inhalten zu theologischem Grundwissen (z.B. Prof. des Alten Testaments in Bonn – „Was muss alles über das AT gewusst werden?“ – „Theologie – alles, was man wissen muss“)
- ⇒ Inhalt und Ziel der Veranstaltungen ist ein hybrides Lehr- und Lernmodell  
⇒ Entwicklung von Lernpodcasts mit einem Podcast-Team  
⇒ Technik wurde bereits angeschafft und erste Podcasts aufgenommen  
⇒ Wichtiges Ziel für Studierende: neue Lernmöglichkeiten entwickeln  
⇒ Ständige hermeneutische Reflexion

